



Rückblick – Ausblick

Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

Bilanzveranstaltung der Förderperiode
2015–2018 im IQ Netzwerk Schleswig-Holstein

18. Dezember 2018, 10–14 Uhr
im Wissenschaftszentrum Kiel
Raum: Einstein/Siemens
Fraunhoferstraße 13
24118 Kiel

www.iq-netzwerk-sh.de
www.netzwerk-iq.de



Im Dezember 2018 endet die aktuelle Förderperiode des bundesweiten Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“. Dazu richtet das IQ Netzwerk Schleswig-Holstein am 18.12.2018 von 10 bis 14 Uhr (10:20 Uhr Beginn) eine Bilanzveranstaltung aus. Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen die Teilnehmenden weiter vernetzt und für die kommende Förderperiode gestärkt werden. Wir möchten die Aktivitäten des Netzwerks von 2015 bis 2018 bilanzieren und einen Überblick über die Schwerpunkte der Netzwerkarbeit in den nächsten Jahren geben.

Das IQ Netzwerk Schleswig-Holstein engagiert sich landesweit mit verschiedenen Projekten dafür, Menschen mit Migrationshintergrund den Zugang in berufliche Bildung und Erwerbstätigkeit zu erleichtern. Die Schwerpunkte unserer Arbeit bilden Beratungen zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse und die Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen im Kontext des Anerkennungsgesetzes. Das Netzwerk wird gemeinsam vom Flüchtlingsrat SH e.V. und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband SH e.V. koordiniert.

Die Veranstaltung richtet sich an Politikerinnen und Politiker, an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Bereich der Anerkennungs- und Qualifizierungsarbeit für Zugewanderte sowie an die Presse.

Um Anmeldung wird gebeten:

Bis zum 10.12.2018 per E-Mail
(mit Name und Telefonnummer) an:
iq-koordination@frsh.de

www.iq-netzwerk-sh.de
www.netzwerk-iq.de

Veranstalter:

Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e. V.
IQ Netzwerk Schleswig-Holstein
Sophienblatt 82–86, 24114 Kiel
Telefon: +49 (0)431 20509524
E-Mail: iq-koordination@frsh.de
www.frsh.de, www.iq-netzwerk-sh.de



Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

In Kooperation mit:

